



Durch sie wird das Leben bunter: Brigitta Pfister ist passionierte Maltherapeutin in Schleinikon.

dre

# Wenn das Leben plötzlich bunt wird

Mit ihrem mobilen Atelier besucht Brigitta Pfister aus Schleinikon ältere Menschen, die an Krankheiten wie Demenz erkrankt sind, und therapiert sie durch gemeinsames Malen. Zudem gibt die Künstlerin Malkurse in ihrem Heimatelier.

**Schleinikon** Sonnengelb, Feuerrot, sanftes Grün und eisiges Blau - beinahe die gesamte Bandbreite des Regenbogens strahlt dem Besucher entgegen, wenn man das wunderbar künstlerisch-chaotische Atelier von Brigitta Pfister betritt. «Fülle das Leben mit deinen Farben» steht auf einem kleinen Schild am Eingang. Ein Mantra, das die 58-Jährige nicht nur in ihrem eigenen Heim beherrscht, sondern auch an andere Menschen weitergeben möchte. Deshalb hat sie sich mit ihrem mobilen Atelier den Traum erfüllt, als Maltherapeutin zu arbeiten.

## Farbe in die Tristesse

Das mobile Atelier von Brigitta Pfister umfasst eine prall gefüllte Box mit Pinseln, Farben, Leinwänden, Holzplättchen und Bastelstoffen - eben allem, was man zum kreati-

ven Malen benötigt. Damit fährt die Künstlerin dann zu ihren Patienten, um mit ihnen gemeinsam künstlerisch zu arbeiten. «Die Maltherapie richtet sich an Menschen, die nicht mehr mobil sind - also oft ältere Menschen», erklärt Brigitta Pfister. «Aber vor allem auch an Demenzerkrankte und an MS-Patienten im Anfangsstadium.» Eine solche Krankheit könne das Leben überschatten, es trist und grau erscheinen lassen. Ihr Rezept dagegen: «Ich bringe Farbe in den Alltag.» Beim Malen und Basteln könnten ihre Schützlinge abschalten und zur Ruhe kommen. «Das Malen klappt fast immer ohne Probleme», freut sich die Therapeutin. Und anschliessend seien die Patienten meist sehr stolz auf ihr Werk - eine Freude, sowohl für die Patienten als auch für Brigitta Pfister.

## Aus Heim wird Galerie

Schon seit Kindheitstagen ist die ehemalige Thurgauerin von Farben, Farbtechniken und gestalter Kunst fasziniert. Fast 20 Jahre ist es nun her, dass sich die damals 40-Jährige entschloss, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Seitdem widmet Pfister einen Grossteil ihrer Zeit

dem Experimentieren mit Formen und Farben - sei es in der Maltherapie, ihren Malkursen oder in ihrer Freizeit zu Hause. Das malerische Spektrum lässt sich bei Brigitta Pfister mittlerweile kaum noch in Worte fassen: Alles, was sie interessiert, - vom klassischen Gemälde über Mandalas und Tischbemalungen bis zu Töpferwerken - hat sie bereits ausprobiert und die Ergebnisse in ihrem Haus in Schleinikon ausgestellt. Ihre Malkurschüler erhalten so in jeder Ecke neue Inspirationen.

## Individuelle Bedürfnisse

Die Malkurse von Brigitta Pfister sind jedes Mal individuell auf die Bedürfnisse ihrer Schüler zugeschnitten. Schliesslich bedeute das Malen für jeden etwas anderes, so die Expertin. Mal gehe es ums Loslassen und Entspannen, mal ums Abbauen von Aggressionen oder auch um Trauerbewältigung. In Kleingruppen- oder Einzelkursen könnten die Schüler letztlich die verschiedenen Arten des kreativen Malens austesten und so ihren eigenen Weg finden, ihr Leben mit Farbe zu füllen. Weitere Infos gibt es unter [www.brigittapfister.ch](http://www.brigittapfister.ch). *Désirée Reinke*